

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

Donnerstag den 2. Mai 1867.

(125—3)

Nr. 7259/348

Concurs-Ausschreiben.

Zur Besetzung der am k. k. Gymnasium zu Trient erledigten Lehrerstelle der Geschichte und Geographie, mit welcher ein Jahresgehalt von 840 fl. (Acht Hundert vierzig Gulden) ö. W., beziehungsweise 945 fl., nebst den gesetzlichen Decemalzulagen verbunden ist, wird der Concurs mit dem Beifuge ausgeschrieben, daß jene Bewerber eine vorzügliche Berücksichtigung finden würden, welche, neben ihrer Befähigung für das Hauptfach und einer vollkommenen Herrschaft über die italienische Unterrichtssprache, zugleich die Lehrbefähigung für deutsche oder italienische Sprache, oder für einen Gegenstand des mathematisch-naturwissenschaftlichen Gebietes, besonders Naturgeschichte, nachzuweisen vermöchten. Die gemäß Vorschrift des § 101, Punkt 3 des Organisations-Entwurfes verfaßten und an das hohe Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirten Gesuche sind

bis zum zehnten Juni d. J. der Statthalterei für Tirol und Vorarlberg zu überreichen.

Innsbruck, am 10. April 1867.

k. k. Statthalterei für Tirol und Vorarlberg.

(129—2)

Nr. 817.

Vicitations-Aukfündigung.

Mittwoch den 15. Mai l. J. Vormittags 11 Uhr werden am Eisenbahn-Stationen-Platz zu Nabresina die daselbst befindlichen, dem k. k. Militär-Aerar gehörigen hölzernen und mit Hohlziegelbacheindeckung versehenen Baracken sammt Zugehör zur Abtragung im Vicitationswege, unter Vorbehalt der hohen Genehmigung, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert,

wozu die Vicitationslustigen eingeladen und folgende nähere Bedingungen bekannt gegeben werden.

Wird ein Gesamt-Anbot erzielt, das den einzelnen Anboten zusammengekommen gleich ist, so erhält ersteres den Vorzug.

Der Ausrufspreis für sämtliche Baracken zusammen wird bei der mündlichen Vicitation auf 2500 Gulden österreichische Währung in Bank- oder Staatsnoten, für jede einzelne aber im Verhältnisse des Flächenmaßes proportionirt festgesetzt.

Sämmtliche zu veräußernde Objecte bestehen in:

1. der sogenannten Platz-Commando-Barake mit einem Flächenraume von 60 Quadratlastern nebst einem Zubane von 12 Quadratlastern;
2. der Bäckerei-Barake von 50 Quadratlastern;
3. einem hölzernen Flugbache von 112 Quadratlastern, sammt den darunter befindlichen 3 Stück aus Ziegel gemauerten Feldbacköfen nebst Eisenbestandtheilen;
4. der Küchenbarake mit 48 Quadratlastern;
5. der Stallbarake mit 60 Quadratlastern;
6. den zwei Spitalsbaraken, jede mit 84 Quadratlastern;
7. der Wachbarake mit 48 Quadratlastern;
8. zwei kleinen Abortbaraken, und
9. mehreren Partien altem Holz, Eisen und Ziegematerialie und Requisiten.

Der bei dieser Vicitations-Verhandlung verbliebene Ersther einzelner oder sämtlicher Baracken ist verpflichtet, dieselben, sobald ihm die hohe Genehmigung seines Angebotes im Wege der k. k. Genie-Direction zu Triest bekannt gegeben, längstens im Verlaufe von 3 Wochen abzutragen, den Platz vom Schutte zu reinigen und zu ebnen.

Die Vicitations-Verhandlung beginnt mit dem Ausbote jeder einzelnen Barake nach den oben angegebenen Gruppen, worauf zum Gesamt-Anbote aller Baracken geschritten wird.

Zur Sicherstellung des hohen Aarars sind folgende Badien resp. Cautionen vor Beginn der mündlichen Vicitation zu erlegen, und zwar:

1. für die Platz-Commando-Barake . . . 35 fl.
2. " " Bäckerei " . . . 50 "
3. " " Küchen " . . . 25 "
4. " " Stall " . . . 30 "
5. " " zwei Spitals-Baraken . . . 85 "
6. " " Wach-Barake . . . 25 "
7. " " zwei Abort-Baraken . . . 5 "
8. " " Ueberrahme sämtlicher Baracken 250 "

welche Cautionen vom Ersther insoweit bei der Militär-Bauverwaltungs-Cassa der Genie-Direction zu Triest aufbewahrt bleiben, bis die hohe Genehmigung erfolgt.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, welche mit 50 kr. gestempelt und, mit obigen Cautionsbeträgen versehen, versiegelt, mit dem Beifuge „**Offert für die Baracken in Nabresina**“ auf dem Converte, bis längstens 13. Mai 1867 an die k. k. Genie-Direction zu Triest einzusenden sind.

Alle von den Nichtersthern erlegten Badien werden denselben sogleich nach der Vicitation rück-erfolgt, die Cautionen der Ersther aber sind sogleich auf den Ersthebungsbetrag zu ergänzen, und kann diese Zahlung wieder nur in Bank- oder Staatsnoten angenommen werden.

Im Falle die hohe Genehmigung eines einzelnen oder sämtlicher Bestbote nicht erfolgen sollte, so werden die erlegten Kaufbeträge den Betreffenden sogleich nach Herablangen der diesbezüglichen hohen Verfügung gegen Bestätigung aus der genannten Bauverwaltungs-Cassa rück-erfolgt.

Triest, am 26. April 1867.

Carl Ritter von Mofsig m. p.,
k. k. Major im Genie-Stabe und Genie-Director.
Anton Ruck m. p.,
k. k. Militär-Bau-Verwalter.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 100.

(875—1)

Nr. 5909.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pistur von Planzbüchel die executive Versteigerung der dem Anton Kraschov's von Gubnische gehörigen, gerichtlich auf 2952 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 38, Recif.-Nr. 325 bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagfahrungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,
- die zweite auf den
6. Juli,
- und die dritte auf den

7. August 1867, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur bei oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies-gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 24. März 1867.

(876—1)

Nr. 6660.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der Kauf- und Eigenthumsrechte des Josef Magister auf das zu Laibach Madegky-

Vorstadt gelegene, mit keinem Conscriptiions-Nummerns versehene und in keinem Grundbuche vorkommende Haus peto. 125 fl. sammt Anhang bewilligt, und es seien zu deren Vornahme drei Tagfahrungen auf den

5. Juni,
6. Juli und
7. August 1867,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß diese Rechte erst bei der dritten Tagfahrung auch unter dem Schätzungswert von 882 fl. hintangegeben würden.

Hievon werden sämtliche Kauflustige mit dem verständigt, daß sie das Schätzungsprotokoll und die Vicitationsbedingungen hieramt einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. April 1867.

(877—1)

Nr. 6602.

Reassumirung dritter erec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 9. Jänner 1867, Z. 168, kund gemacht:

Es sei die mit Bescheid vom 16. Juli 1863, Z. 10183, bewilligte und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Franz Glha gehörigen, sub Urb.-Nr. 28 ad Thurn vorkommenden Realität peto. 208 fl. 93 1/2 kr., resp. des Restes sammt Anhang, im Reassumirungswege auf den

1. Juni l. J.

hiergerichts Vormittags 9 Uhr mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. April 1867.

(870—1)

Nr. 6826.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es habe Jakob Camernik von Oberrosenbach gegen Helena Babnik, verehelicht gewesene Camernik, und deren unbekannt wo befindliche Rechtsnachfolger zu Handen eines aufzustellenden Curator ad actum am 3. April l. J., sub Nr. 6826, die Klage peto. Ersetzung eines Waldanteiles eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

26. Juli l. J.

9 Uhr früh hieramts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden hievon mit dem in Kenntniß gesetzt, daß ihnen der hiesige Advocat Herr Dr. Rudolf als Curator ad actum aufgestellt wurde, dem sie daher ihre Rechtsbehelfe mitzutheilen oder diesem Gerichte einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigenfalls mit dem aufgestellten Curator verhandelt würde und dieselben sich selbst die Folgen ihres Ausbleibens zuschreiben hätten.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. April 1867.

(893—1)

Nr. 1189.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Großhandlungshauses Werneker und Jarabacher von Augsburg, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Johann Zermann von Roschitz wegen aus dem Vergleich vom 10. December 1863, Z. 5560, schuldiger 183 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche

Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rec.-Nr. 793 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 325 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den

1. Juni,
2. Juli und
3. August d. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 2. März 1867.

(912)

Nr. 763.

Uebertragung dritter erec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der M. Gramer'schen Erben von Nesselthal die dritte executive Feilbietung der im Grundbuche ad Pfarrgült Obergurk sub Recif.-Nr. 59 vorkommenden Hube des Mathias Muhl zu Schaufel S.-Nr. 22 peto. 157 fl. 50 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang reassumando auf den

9. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 23. März 1867.